

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 37. Ratssitzung vom 17. Dezember 2014

### 606. 2014/301

**Weisung vom 24.09.2014:**

**Schul- und Sportdepartement, Stiftung Zürcher Schülerferien, Betriebsbeiträge 2015–2018**

Antrag des Stadtrats:

1. Der Stiftung Zürcher Schülerferien wird für die Jahre 2015–2018 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 300 000.– gewährt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin zu den Dispositivziffern 1–2 und Kommissionsmehrheit für den Änderungsantrag:

**Cordula Bieri (Grüne):** *Die Stiftung Zürcher Schülerferien organisiert seit fast 140 Jahren Ferienwochen für Zürcher Schulkinder. Es wird darauf geachtet, dass jedes Kind, unabhängig vom Familienbudget, daran teilnehmen kann. Die Ferienwochen kommen nur dank des grossen Einsatzes von zahlreichen Freiwilligen zustande. Die Stiftung finanziert sich durch Elternbeiträge und Betriebsbeiträge der Stadt Zürich. Die Höhe des Beitrags, den die Stadt leistet, ist an die Anzahl geleistete Betreuungstage gekoppelt. Da sich die Dauer der Ferienlager aufgrund der veränderten Nachfrage in den letzten Jahren tendenziell eher verkürzt hat, ist der bisherige Maximalbetrag von jährlich 332 600 Franken sehr selten ausgeschöpft worden. Neu wird deshalb ein leistungsabhängiger Maximalbetrag von 300 000 Franken pro Jahr gewährt. Die Stiftung Zürcher Schülerferien ist eine gute Sache und deshalb sollte der Weisung unverändert zugestimmt werden.*

Kommissionsminderheit für den Änderungsantrag:

**Severin Pflüger (FDP):** *Ich verweise auch hier auf die 24. Ratssitzung vom 19. November 2014 zur Weisung 2014/239.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Cordula Bieri (Grüne), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Heidi Egger (SP), Nicolas Esseiva (SP), Martin Götzl (SVP), Christian Huser (FDP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)

2 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Cordula Bieri (Grüne), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Heidi Egger (SP), Nicolas Esseiva (SP), Martin Götzl (SVP), Christian Huser (FDP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag/Schlussabstimmung, neue Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende neue Dispositivziffer 3:

3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 % kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag ausweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 % kürzen.

Mehrheit: Cordula Bieri (Grüne), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Heidi Egger (SP), Nicolas Esseiva (SP), Rosa Maino (AL), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)  
Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Martin Götzl (SVP), Christian Huser (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)  
Enthaltung: Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 48 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung Zürcher Schülerferien wird für die Jahre 2015–2018 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 300 000.– gewährt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. Dezember 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Januar 2015)

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat